

TAGBLATT

Ostschweiz: 10. Juni 2009, 17:03

Junge SVP fordert Maximalzahl bei Einbürgerungen



Symbolbild: Keystone

ST.GALLEN. Die Junge SVP des Kantons St. Gallen beklagt «die unaufhaltsame Zunahme der Einbürgerungen». Mit einer Motion im Nationalrat solle nun eine Maximalzahl der jährlichen Einbürgerungen festgelegt werden, die nicht überschritten werden dürfe.

Die Motion, die am Donnerstag von Nationalrat Lukas Reimann eingereicht werde, verlange, dass pro Jahr nicht mehr Personen eingebürgert werden sollen als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Von 1998 bis 2008 seien es durchschnittlich 37'280 Einbürgerungen pro Jahr gewesen.

Anzeige

MODISCHE BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

BOBST OPTIK
dipl. Augenoptiker

St. Leonhardstrasse 51 (vis-à-vis Appenzellerbahn)
9000 St.Gallen - Tel. 071 223 28 89 - Montags geschlossen

Im Jahr 2008, so schreibt die Junge SVP weiter, hätten 45'000 Personen das Schweizer Bürgerrecht erhalten, vor zehn Jahren 21'705 und im Jahr 1991 gar nur 5872 Personen. Für 2009 sei aufgrund der bisher eingegangenen Gesuche von einer Rekordzunahme auszugehen. In ihrem Communiqué spricht die Junge SVP von «Skandal-Einbürgerungen von nicht integrierten Personen» und von «eigentlichen Masseneinbürgerungen». (red.)

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.